

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	VI
Einleitung: Das falsche Schlagwort vom ‚Methodenpluralismus‘	1
Hauptteil: Intradisziplinäre Wissenschaftstheorie der Empirischen Literaturwissenschaft	9
I. Kapitel: Literaturwissenschaft und Wissenschaftstheorie	9
1 Dogmen, Irrationalismen und Gespenster	9
2 Interdisziplinäre Relationen	14
2.1 Philosophie, Wissenschaftstheorie, Wissenschaft	14
2.2 Literaturwissenschaft, Literatur	18
2.3 Intuitive Überlegungen zum Theoriebegriff	22
3 Konzeptionenpluralismus in der Literaturwissenschaft	25
3.1 Intuitive Überlegungen zum Konzeptionsbegriff	25
3.2 Konservative Konzeptionen der Literaturwissenschaft	26
3.3 Nichtkonservative Konzeptionen der Literaturwissenschaft	30
3.4 Bemerkung zur Präzisierung dieser Überlegungen	34
4 Anmerkungen zum Status quo der Wissenschaftstheoriendebatte in der Literaturwissenschaft	35
5 Motivation und Umriß einer empirischen Theorie der Literatur	38
II. Kapitel: Kritik des Rekonstruktiven Strukturalismus	43
1 Konzeptionenpluralismus in der Wissenschaftstheorie	43
2 Kritik der Analytischen Wissenschaftstheorie	47
2.1 Bemerkungen zur Forschungslage	47
2.2 Umriß der Analytischen Wissenschaftstheorie	48
2.3 Paradigmatische und vorparadigmatische Phasen in der Ent- wicklung von Disziplinen	53
2.4 Stärken und Grenzen der Konzeption	56
2.5 Das Dogma von der rationalen Rekonstruktion	60
2.5.1 Deskriptivität und Normativität	60
2.5.2 Die Fragwürdigkeit der Autonomiethese	63
3 Intuitive Überlegungen zu Typen der theoretischen Kritik und Theorienverdrängung	65
4 Das Desiderat einer intradisziplinären Wissenschaftstheorie- konzeption: der Konstruktive Funktionalismus	68

III. Kapitel: Konstruktiver Funktionalismus I: Die praktische Vernunft der Literaturwissenschaft	71
1 Der Begriff der P-Matrix: Die Politizität der Literaturwissenschaft	71
1.1 Theoretische und praktische Bedingungen literaturwissenschaftlichen Handelns	71
1.2 Die Veränderung von Literaturprozessen I	75
2 Der Begriff einer Angewandten Literaturwissenschaft	82
2.1 Enzyklopädieprinzip und Nutzenprinzip	82
2.2 Nutzenbegriff und Anwendungsbegriff	85
2.3 Die Veränderung von Literaturprozessen II	89
3 Die Finalisierung literaturwissenschaftlicher Forschung	97
3.1 Prinzipien der Wissenschaftsdynamik	97
3.2 Umstände der Finalisierung von Literaturwissenschaft	99
IV. Kapitel: Konstruktiver Funktionalismus II: Die theoretische Vernunft der Literaturwissenschaft	102
1 Der Begriff der T-Matrix: Die Theoretizität der Literaturwissenschaft	102
2 Empirische Theorien in der Literaturwissenschaft I: Funktion	104
2.1 Der Begriff der F-Matrix: Die Funktionalität der Literaturwissenschaft	104
2.2 Der Begriff empirischen Wissens I	108
2.3 Der Begriff empirischen Wissens II	113
2.4 Die Erklärung von Literaturprozessen I	116
2.5 Die Erklärung von Literaturprozessen II	120
2.5.1 Interessen, Bedürfnisse, Bedarf: Die Objektivierung von Erkenntnisinteressen	120
2.5.2 Sprachbedarf	125
2.5.3 Probleme und Theorien	129
2.5.3.1 Funktionale Adäquatheit	129
2.5.3.2 Anmerkung zur Approximativität empirischen Wissens	132
2.5.4 Literaturbedarf	136
3 Empirische Theorien der Literaturwissenschaft II: Struktur	139
3.1 Aussagenkonzeption und Begriffskonzeption	139
3.2 Der Begriff der S-Matrix	146
3.2.1 Hypothesen, Postulate und Axiome	146
3.2.2 Die logische Komponente: Theoriekerne	150
3.2.2.1 Der Begriff eines Theorieelements	150
3.2.2.2 Interne und externe Theoretisierung	158
3.2.2.3 Spezialisierung und Komplementierung	161

3.2.2.4	Schwache und starke Reduktion	164
3.2.2.5	Netze	167
3.2.2.6	Kernetze mit einem Basiselement	170
3.2.3	Die empirische Komponente: Interpretationen	172
3.2.3.1	Intendierte, erfolgreiche und paradigmatische Interpretationen	172
3.2.3.2	Interpretationsnetze und empirische Behauptungen ..	175
3.2.3	Der Begriff einer empirischen Theorie	177
3.3	Aspekte der Dynamik von empirischen Theorien: empirischer Gehalt und empirische Adäquatheit	180

V. Kapitel: Konstruktiver Funktionalismus III: Skizze der Konzeption

1	Konstruktivität	185
1.1	Ebenen der Konstruktivität	185
1.2	Vorparadigmatische und paradigmatische Konstruktivität ...	187
1.3	Innovation und Toleranz	191
1.4	Anmerkung zur Bewertung metatheoretischer Systemzwänge	196
1.5	Konstruktivität vs. Rekonstruktivität?	198
2	Funktionalität	202
2.1	Strukturelle und funktionale Literaturerklärungen	202
2.2	Anmerkung über Teleologie und Kausalität	208
3	Der Begriff einer wissenschaftlichen Konzeption	209
3.1	Wissenschaftliche Gemeinschaften	203
3.2	Der Begriff einer Disziplinären Matrix	212
3.3	Der Begriff der K-Matrix: die Konzeptionalität der Literaturwissenschaft	220
3.3.1	K-Matrizen: Definitionen und Theoreme	220
3.3.2	Die K-Matrix KF	230
3.3.3	Die K-Matrix EL	235

Schluß: Die Krise der Literaturwissenschaft

Literaturverzeichnis

Namen und Sachwortverzeichnis

Kurzbiographie des Autors und Veröffentlichungen